

## DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 16372  
Mittwoch, 14. September 2022

Moosbrugger fordert Prüfung des Borealis-Verkaufs durch EU-Wettbewerbsbehörde . . . . .	1
Rechtsgutachten: Borealis-Deal ist verfassungsrechtlich höchst problematisch . . . . .	1
Totschnig: Abschaffung der Kalten Progression ist wichtige Entlastung für Bauern . . . . .	1
EU-Waldstrategie: Schmiedtbauer will Eigentümer und Länder verstärkt einbinden . . . . .	2
Wer den Wald ins Museum stellen möchte, verschließt die Augen vor der Realität . . . . .	3
AMA informiert über Grünlanderhaltungspflichten im ÖPUL . . . . .	3
Bauernbund kritisiert Borealis-Deal . . . . .	3
Landwirtschaftskammern: GAP-Strategieplan ab 2023 ist stabilisierendes Element . . . . .	4
Familienweingut Braunstein ist zweiter Green Care-Betrieb im Burgenland . . . . .	4
6.900 neue Wildwarngeräte für mehr Verkehrssicherheit in Niederösterreich . . . . .	5
Vorarlberg: Versteigerung von Holzstämmen mit unüblichen Wuchsformen . . . . .	6

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT  
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische  
Versicherung

## Moosbrugger fordert Prüfung des Borealis-Verkaufs durch EU-Wettbewerbsbehörde

Österreichische Düngerproduktion für heimische Versorgungssicherheit entscheidend

Wien, 14. September 2022 (aiz.info). - "Dass Jurist Heinz Mayer den Verkauf der Düngemittelsparte von Borealis als verfassungsrechtlich höchst problematisch einstuft, untermauert unsere äußerst kritische Haltung zu diesem Deal. In Zeiten enormer Kostensteigerungen bei unverzichtbaren Betriebsmitteln wäre es wichtig, die zentralen Produktionsstätten möglichst in österreichischer Hand zu behalten. Wir fordern daher die EU-Wettbewerbsbehörde auf, den Borealis-Deal genau unter die Lupe zu nehmen", betont Landwirtschaftskammer Österreich (LKÖ)-Präsident **Josef Moosbrugger**, zu den Ergebnissen eines heute vom NÖ Bauernbund präsentierten Rechtsgutachtens des Verfassungsexperten Heinz Mayer.

"Wir brauchen ausreichend Dünger, um bei unseren Nutzpflanzen entsprechende Erträge zu erzielen. Um unsere Selbstversorgungsgrade bei Getreide, Gemüse und vielen anderen Kulturen aufrechtzuerhalten, ist eine möglichst große Unabhängigkeit auch bei Betriebsmitteln entscheidend. Der Düngemittelmarkt ist bereits jetzt sehr ukraine-russland-lastig. Eine Verschärfung dieser Situation mit weiteren Marktturbulenzen sollte daher unbedingt vermieden werden", unterstreicht Moosbrugger. (Schluss)

## Rechtsgutachten: Borealis-Deal ist verfassungsrechtlich höchst problematisch

NÖ Bauernbund, Verfassungsexperte Mayer und Topmanager Raidl gegen Ausverkauf der Versorgungssicherheit

St.Pölten, 14. September 2022 (aiz.info). - In der heutigen Pressekonferenz setzte der NÖ Bauernbund mit seinem Obmann LH-Stv. **Stephan Pernkopf** ein starkes Ausrufezeichen im Kampf gegen den höchst umstrittenen Borealis-Deal um die Düngemittelsparte. Neben dem blau-gelben Landesvize nahmen Verfassungsexperte Heinz Mayer, der sein Rechtsgutachten präsentierte, und der ehemalige Topmanager Claus Raidl, der an die Verantwortung der ÖBAG appellierte, am Podium Platz und unterstützten die Anliegen des NÖ Bauernbundes ausdrücklich.

## Totschnig: Abschaffung der Kalten Progression ist wichtige Entlastung für Bauern

Bundesregierung gibt Menschen Geld zurück, das durch Inflation fehlt

Wien, 14. September 2022 (aiz.info). - "Mit der Abschaffung der Kalten Progression setzen wir einen historischen Meilenstein. Bundeskanzler Karl Nehammer, Finanzminister Magnus Brunner und wir als gesamte Bundesregierung setzen alle Hebel in Bewegung, um die Menschen angesichts der Teuerung und Inflation zielgerichtet zu entlasten. Im Sommer haben wir ein 28 Mrd. Euro

Anti-Teuerungspaket beschlossen, um den Menschen Geld zurückzugeben, das ihnen die Inflation nimmt. Die Abschaffung der Kalten Progression ist dabei ein wesentlicher Bestandteil, der auch für eine wichtige Entlastung unserer Bäuerinnen und Bauern sorgt“, betont Landwirtschaftsminister **Norbert Totschnig** anlässlich des heutigen Ministerrats-Beschlusses.

Teil des Entlastungspakets ist auch die Anhebung der Pauschalierungsgrenzen: “Zum ersten Mal seit 20 Jahren haben wir es geschafft, die Umsatzgrenze in der steuerlichen Pauschalierung in der Landwirtschaft anzuheben. Auch die Einheitswertgrenze für die Teilpauschalierung und Einnahmen aus Nebentätigkeiten werden angepasst. In Zeiten multipler Krisen schaffen wir so eine dringend notwendige bürokratische Entlastung für unsere bäuerlichen Familienbetriebe. Durch die Preissteigerungen aufgrund der Teuerung überschreiten viele Höfe die aktuellen Umsatzgrenzen und haben ohne Einkommens-Zuwachs plötzlich einen enormen bürokratischen Mehraufwand. Unsere Bauernfamilien sollen ihre Zeit aber für das einsetzen können, was derzeit am wichtigsten ist: Uns weiterhin verlässlich mit regionalen Lebensmitteln versorgen. Indem wir die Pauschalierungsgrenzen anheben, entlasten wir unsere Landwirtschaft und sichern die heimische Produktion ab“, so Totschnig. Nähere Informationen zur Anhebung der Pauschalierungsgrenzen stehen unter [www.landwirtschaft.at](http://www.landwirtschaft.at) zur Verfügung. (Schluss)

## **EU-Waldstrategie: Schmiedtbauer will Eigentümer und Länder verstärkt einbinden**

### Basis für das Gelingen des Green Deals

Straßburg, 14. September 2022 (aiz.info). - Das Plenum des Europaparlaments hat gestern, Dienstag, die Position des Agrarausschusses über die EU-Waldstrategie bestätigt. "Wir haben uns heute klar für die Stärkung der Waldbesitzer und des Subsidiaritätsprinzips in der Forstpolitik positioniert. Die Waldbesitzer sind diejenigen, die der EU-Waldstrategie mit ihrer Umsetzung auf Grund und Boden, auf ihrem Eigentum, erst Leben geben. Sie müssen bei den künftigen Gesetzesinitiativen zum Wald berücksichtigt werden. Das gilt genauso für die EU-Länder, die Regionen und die Gemeinden, die die Diversität der Wälder Europas kennen und eine zielgerichtete Forstpolitik schaffen können. Das Europaparlament respektiert die Kompetenzen der EU-Länder, das Subsidiaritätsprinzip", betont **Simone Schmiedtbauer**, ÖVP-Forstsprecherin im Europaparlament.

Das sei auch ein wichtiger Schritt für Klima und Umwelt, denn eine zukunftsgerichtete EU-Waldstrategie sei entscheidend für das Gelingen des Green Deals. "Wir brauchen multifunktionale, nachhaltig bewirtschaftete Wälder, wenn wir unsere Klima- und Umweltschutzziele ernst nehmen und erreichen wollen. Ob als nachhaltige Quelle für Baustoffe und Energie, als grüne Lunge unseres Kontinents oder als Naherholungsgebiet - unsere heimischen Wälder sind ein wahrer Trumpf und die Antwort auf zahlreiche aktuelle Herausforderungen, wie zum Beispiel der Ausbau einer klimaneutralen Wirtschaft", sagt Schmiedtbauer.

Ohne die Nutzung der nachwachsenden Ressource Holz werde es nicht gehen, ist die EU-Parlamentarierin überzeugt. Der Vorschlag der EU-Kommission würde zusätzliche Hürden für die aktive, nachhaltige Waldbewirtschaftung vorsehen. "Da halten wir dagegen, denn es ist ein Widerspruch, wenn auf der einen Seite hochambitionierte Ziele für Klima und grüne Energie erreicht werden sollen, gleichzeitig aber auf der anderen Seite die Wald- und Holznutzung im Übermaß reglementiert und beschränkt wird", verdeutlicht Schmiedtbauer. (Schluss)

## Wer den Wald ins Museum stellen möchte, verschließt die Augen vor der Realität

Nachhaltige Bewirtschaftung muss auch in Zukunft möglich sein

Wien, 14. September 2022 (aiz.info). - Diese Woche steht ganz im Zeichen wichtiger EU-Entscheidungen zum Thema Wald. Die Land&Forst Betriebe fragen sich angesichts der Aussagen diverser Politiker der Grünen Fraktion, was sie unter Umwelt- und Klimaschutz eigentlich verstehen: die Verwendung von fossiler Energiequellen wie Kohle und Atomstrom oder die von Biomasse?

## AMA informiert über Grünlanderhaltungspflichten im ÖPUL

Fristen und Toleranzgrenzen bei Umbrüchen im Herbst 2022 beachten

Wien, 14. September 2022 (aiz.info). - Im ÖPUL 2015 muss bei der Maßnahme "Vorbeugender Grundwasserschutz auf Grünlandflächen" im Projektgebiet in Salzburg und im Gebiet Oberösterreich generell auf einen Grünlandumbruch (einschließlich Grünlanderneuerung durch Umbruch) bis einschließlich 31. Dezember 2022 verzichtet werden. Auf die Grünlanderhaltung ist auch bei den Maßnahmen "Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung" oder "Biologische Wirtschaftsweise" bis 31. Dezember 2022 zu achten. Hier gibt es jedoch eine Grünlandumbruchtoleranz für die Umwandlung von Grünland in andere Nutzungsformen, teilt die Agrarmarkt Austria (AMA) mit.

## Bauernbund kritisiert Borealis-Deal

Verfassungsexperte Mayer sieht Borealis-Deal "verfassungsrechtlich höchst problematisch"

Wien, 14. September 2022 (aiz.info). - Vom Hof bis zum Teller wirkt sich die Energiekrise bereits spürbar auf die Lebensmittelproduktion aus. Jetzt fürchten Österreichs Bäuerinnen und Bauern auch um die Versorgung mit Dünger. "Die Dünger-Versorgung in Österreich ist sehr angespannt. Aufgrund der unsicheren Situation in Hinblick auf die Gasversorgung sind die Preise regelrecht explodiert. Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich die Dünger-Kosten verdreifacht", beklagt Bauernbund-Präsident Abg.z.NR DI **Georg Strasser**. Ohne Dünger sinken die Ernteerträge der Landwirtschaft deutlich.

Für Unverständnis bei Strasser sorgt deshalb der geplante Verkauf der Borealis-Düngemittelsparte an den tschechischen Agrofert-Konzern. "Gebot der Stunde ist es jetzt, Österreich unabhängiger von importierten Betriebsmitteln zu machen. In Zeiten wie diesen brauchen wir robuste und krisenfeste Wertschöpfungsketten. Verfassungsrechtlich muss der Verkauf an Agrofert genauestens geprüft werden, auch in Hinblick auf das nun vorliegende Rechtsgutachten", betont Strasser. Aus dem vom NÖ Bauernbund in Auftrag gegebenen Rechtsgutachten des Verfassungsexperten Heinz Mayer geht hervor, dass der Borealis-Deal "verfassungsrechtlich höchst problematisch" ist. Der Borealis-Deal könnte ohne wirtschaftliche Notwendigkeit zu groben Verwerfungen am Düngemarkt und damit auch bei Lebensmitteln führen.

Deutsche Düngerhersteller produzieren deutlich teurer als die ausländische Konkurrenz. Daher haben die Hersteller in der EU die Produktion zurückgefahren, sagt Strasser: "Die Preisunterschiede könnten zu einer Verlagerung der Düngerproduktion in Staaten mit geringeren Energiekosten führen. Österreich spürt bereits die gravierenden Auswirkungen der Gas-Abhängigkeit vom Ausland. Wir warnen davor, jetzt unsere inländische Düngemittelproduktion aus der Hand zu geben."

Mit der vom OÖ Bauernbund mit Agrofert vereinbarten Standortgarantie und der Aussicht auf einen weiteren Ausbau in Linz sei zumindest ein erster Etappensieg gelungen, sagt Strasser: "Der Bauernbund wird sich weiterhin auf allen Ebenen für Versorgungssicherheit einsetzen." (Schluss)  
APA OTS 2022-09-14/13:03

## Landwirtschaftskammern: GAP-Strategieplan ab 2023 ist stabilisierendes Element

Waldenberger und Hechenberger betonen wirtschaftlich unverzichtbare Grundlage

Linz/Innsbruck, 14. September 2022 (aiz.info). - Die EU-Genehmigung des österreichischen Strategieplans für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ab 2023 wird von den Landwirtschaftskammer- (LK) Präsidenten in den Bundesländern begrüßt. "Mit der zeitgerecht erfolgten EU-Genehmigung für den österreichischen GAP-Strategieplan wird für die Bäuerinnen und Bauern die dringend erforderliche Rechts- und Planungssicherheit bei Direkt- und Ausgleichszahlungen sowie agrarischen Förderungen geschaffen", erklärte LK Oberösterreich-Präsident **Franz Waldenberger**. "Nach langen, zähen Verhandlungen ist es gelungen, einen guten Rahmen für unsere Bäuerinnen und Bauern zu schaffen. Mit der nun erfolgten Genehmigung dieses Strategieplanes wurde außerdem für die dringend erforderliche Planungssicherheit bis 2027 gesorgt", zeigte sich auch LK Tirol-Präsident **Josef Hechenberger** zufrieden.

## Familienweingut Braunstein ist zweiter Green Care-Betrieb im Burgenland

110 zertifizierte Green Care-Betriebe österreichweit

Wien, 14. September 2022 (aiz.info). - Die Hänge des Leithagebirges schaffen nicht nur einen hervorragenden Wein, sondern auch die perfekten Bedingungen für erholsame Tage. Das Familienweingut von Birgit Braunstein befindet sich direkt in Purbach am Neusiedler See. Der Bio-Weinbaubetrieb ist 22 Hektar groß, Demeter-zertifiziert und wird im Vollerwerb geführt. Seit Sommer ist der Hof der zweite Green Care-Betrieb im Burgenland und österreichweit auch der zweite Gartenhof. "Unser Angebot stellt das Wohlbefinden der Gäste in den Mittelpunkt und bindet den Weingarten aktiv mit ein. Auf dem Programm stehen Achtsamkeits- und Wahrnehmungsübungen und ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Meditationstechnik Qigong", so **Birgit Braunstein**, Winzerin, staatlich geprüfte Qigong-Lehrerin und Green Care-Gartenpädagogin. Bei dem Green Care-Programm wird sie von dem Mediziner und Qigong-Lehrer Dr. Peter Wutte unterstützt. "Dass wir nun der zweite Green Care-Betrieb im Burgenland sind, freut uns natürlich besonders", ergänzt die engagierte Winzerin.

## 6.900 neue Wildwarngeräte für mehr Verkehrssicherheit in Niederösterreich

Kooperation von Land NÖ mit NÖ Jagdverband soll Wildunfälle um bis zu 70% reduzieren

Wien, 14. September 2022 (aiz.info). - In Niederösterreich kommen heuer 6.900 neue Wildwarngeräte in 34 zusätzlichen Jagdrevieren zum Schutz vor Wildunfällen zum Einsatz. Seit mittlerweile 13 Jahren erfolgt die Umsetzung über das Projekt "Wildtiere & Verkehr", wie Mobilitätslandesrat **Ludwig Schleritzko**, **Sylvia Scherhauser**, Generalsekretärin des NÖ Jagdverbands, und **Bernhard Budil**, Generalsekretär der Land&Forst Betriebe Österreich, betonen. Bei den Geräten handelt es sich neben neuesten optischen Reflektoren und optisch/akustischen Wildwarngeräten auch um Duftstoffe und wildökologische Begleitmaßnahmen. Diese werden in Summe in 410 Jagdrevieren eingesetzt.

"Wir können stolz auf die Bilanz dieses für Österreich einzigartigen Projektes sein. Die Kooperation zwischen Land NÖ und NÖ Jagdverband reduziert Nachtunfälle mit Rehwild um bis zu 70 Prozent. Damit nehmen wir eine Vorreiterrolle im Umwelt- und Artenschutz, aber auch in Sachen Verkehrssicherheit ein", erklärt Schleritzko.

"Die Lebensräume werden durch Neu- und Ausbauten von Verkehrswegen immer mehr zerstückelt und zwingen die Wildtiere beim Wechsel vom Sommer- in den Winterlebensraum zur Überquerung von Straßen. Dabei kommt es insbesondere in der Dämmerung und Nacht aufgrund der schlechten Sicht zu Unfällen. Die Jägerinnen und Jäger sowie der NÖ Jagdverband leisten mit dem Projekt 'Wildtiere & Verkehr', aber auch mit einer Bewusstseinsbildung und der Nachsuche mit Jagdhunden einen wichtigen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit und zum Tierschutz. Denn in fast allen Fällen endet ein Wildunfall für das Tier tödlich", unterstreicht Scherhauser die Notwendigkeit des Projektes.

Zwei Drittel der Gesamtkosten werden durch die NÖ Jägerschaft gemeinsam mit Partnern finanziert. Ein Drittel wird vom Land NÖ zur Verfügung gestellt. Die Planung der Maßnahmen und wissenschaftliche Betreuung des Projektes wird von den Land&Forst Betrieben im Auftrag des NÖ Jagdverbandes übernommen. Neben dem Ziel, die Wildverluste in Niederösterreich maßgeblich zu verringern, gilt es, Erfahrungswerte der Unfallprävention in der Praxis zu sammeln und durch wissenschaftliche Analysen auszuwerten. Das ermöglicht eine Effizienzsteigerung bei künftigen Maßnahmen und der Geräte. Denn rund 30.000 Wildtiere werden pro Jahr auf Niederösterreichs Straßen getötet. "Wildtiermanagement ist ein integrativer Bestandteil einer nachhaltigen Landbewirtschaftung, wie sie seit Generationen die Grundlage für die Mitgliedsbetriebe der Land&Forst Betriebe Österreich ist. Wildtierschutzprojekte passen vor diesem Hintergrund perfekt in das Portfolio des Verbandes und bereichern das Aufgabengebiet um einen wichtigen Puzzlestein", unterstreicht Budil.

In den vergangenen 13 Jahren konnten bereits mehr als 1.140 neuralgische Straßenabschnitte in Niederösterreich mit über 123.000 Wildwarngeräten auf einer Länge von 1.730 km Landesstraße und einer Investitionssumme von rund 1 Mio. Euro ausgestattet werden, wird betont. Die Montage der Hilfsmittel an gefährdeten Straßenabschnitten im Landesstraßennetz von Niederösterreich erfolgt gemeinsam durch die betroffenen Straßenmeistereien und die Jägerschaft. Die Gefahrenstellen wurden gemeinsam mit der Jägerschaft festgelegt und werden laufend überprüft.

### Verhaltensrichtlinien bei Wildunfällen

Nach Expertenempfehlung sollte im Falle eines drohenden Zusammenstoßes mit einem Wildtier stark gebremst und das Lenkrad gut festgehalten werden, da Ausweichmanöver ein hohes Risiko für die Insassen und andere Verkehrsteilnehmer darstellen. Sollte es zu Wildunfällen kommen, muss der Lenker das Fahrzeug abstellen und die Unfallstelle absichern. Nach der Versorgung von verletzten Personen müssen Polizei und im Bedarfsfall die Rettung verständigt werden. Grundsätzlich muss jeder Unfall - also auch wenn das Tier flüchtet - der Polizei gemeldet werden, die den Unfall aufnimmt und die Jägerschaft informiert, von der dann die Bergung übernommen wird. Das Tier darf keinesfalls mitgenommen werden, so die Projektteilnehmer. (Schluss)

## **Vorarlberg: Versteigerung von Holzstämmen mit unüblichen Wuchsformen**

Stämme mit Kandelaberwuchs, Wucherungen bis hin zum Zwiesel werden geboten

Bregenz, 14. September 2022 (aiz.info). - Am ersten Vorarlberger Waldfest am 17. September in Feldkirch werden in Anlehnung an die Wertholz-Submissionen Holzbesonderheiten versteigert. Es handelt sich dabei um Stämme mit Wucherungen ("Baumkrebs"), Kandelaberwuchs (mehrere Baumwipfel), Stämme mit starken Wurzelanläufen, Zwiesel (Verzweigung des Hauptstammes) oder hohle Stämme von Nadel und Laubbäumen. Als Abnehmer sind in erster Linie Gartenbesitzer, Künstler, Drechsler, "Holzfans" oder auch Hobbytischler und andere Holzbearbeiter angesprochen. Aber auch für einen gewerblichen Wertholz-Verarbeiter könnte der eine oder andere Nadel- oder Laubholzstamm interessant sein. Die Erlöse der Versteigerung kommen der Vorarlberger Hilfseinrichtung "Tischlein deck Dich" zu Gute. Der Name des Waldbesitzers wird am angebotenen Stamm vermerkt.